
#stadtsache

Rausgehen und loslegen: Landesinitiative StadtBauKultur NRW stellt crossmediales Projekt für junge Entdecker vor

Beschreibung

Wer heute Kind ist, entscheidet morgen über die Zukunft unserer Städte. Wie gut also, wenn Kinder und Jugendliche, Schülerinnen und Schüler mit offenen Augen in ihrem Quartier unterwegs sind. Mit Unterstützung der Landesinitiative StadtBauKultur NRW haben die Autoren Anke M. Leitzgen und Bruno Jennrich ein Tool für Kinder und Jugendliche entwickelt, das das Erforschen von Stadt spannend und zeitgemäß macht: #stadtsache ist ein niederschwelliges, crossmediales Instrument zur kinderfreundlichen Stadtentwicklung und besteht aus einer App für Smartphone, Tablet, einer Webseite und einem Workbook mit analogen Aktionen, Tipps und Streetart-Rezepten.

„Vor dem Computer zu Hause oder von der Couch aus lernt man seine Stadt nicht kennen“, sagte Stadtentwicklungsminister Michael Groschek. „Mit #stadtsache kommen die Kinder und Jugendlichen vor die Tür und können ihre Heimat nochmal ganz anders entdecken.“

#stadtsache hat das Ziel, Kinder und Jugendliche in der Stadt sichtbar zu machen. Gleichzeitig spricht es ihren Forscherdrang an, um ihren persönlichen Bezug zur Heimat zu fördern. Dabei wird das analoge Entdecken der Stadt mit dem digitalen Forschen und Dokumentieren verknüpft. Mit der #stadtsache-App kann man Fotos, Töne und Videos thematisch sammeln, Wege aufzeichnen und Dinge zählen. Diese Fundstücke lassen sich bestimmten Aufgaben und Aktionen zuordnen. Man kann sie vertonen, skalieren, beschriften, bemalen, kommentieren. Wer möchte, teilt die eigene Sammlung mit anderen Nutzern der App, nutzt sie für den Schulunterricht – oder sammelt nur für sich privat.

Dabei sein ist unkompliziert: Weil die meisten Funktionen mit Bildern erklärt werden, sind beispielsweise geringe Sprach- und Schreibkenntnisse in Deutsch kein Hindernis. Die App und ein Workbook-PDF mit analogen Aktionen und Aufgaben finden Sie unter www.stadtsache.de als kostenlosen Download. Für alle, die tiefer einsteigen möchten, gibt es das Mitmachbuch „Jetzt entdecke ich meine Stadt: Rausgehen und loslegen!“ (Beltz & Gelberg).



Weitere Informationen

Anke M. Leitzgen ist Learning Designerin, Bildungsjournalistin und mehrfach ausgezeichnete Kindersachbuchautorin. **Bruno Jennrich** ist Software-Entwickler für Multiplattform-Anwendungen.

Technische Details zur App

Die App läuft auf Android und iOS Smartphones und Tablett. Für Android wird mindestens die Version 4.2.x (Jellybean) vorausgesetzt. Empfohlen wird Android 5.0 (Lollipop) oder höher. Für iOS wird mindestens die Version 8.1 (iPhone 4s) vorausgesetzt. Empfohlen wird Version 10 oder höher.

Weitere Informationen, Interviews, Fotos:

StadtBauKultur NRW, Leithestraße 33, 45886 Gelsenkirchen

Christoph Kremerskothen

T: 0209 31981-20

M: 0171 7064804

MAIL: christoph.kremerskothen@stadtbaukultur.nrw.de

WEB: www.stadtbaukultur.nrw.de

Vertreter der Presse können gerne ein Rezensionsexemplar anfordern!

Links zum Pressefotos:

http://www.stadtbaukultur-nrw.de/site/assets/files/2858/stadtsache-app_pressefoto_anke-m_leitzgen.jpeg

<https://stadtsache.de/presse.php>

Weitere Pressefotos sind auf Anfrage verfügbar.

Projekt-Website: www.stadtsache.de

Hashtag: #stadtsache

Download-Links

App Store: <https://itunes.apple.com/us/app/stadtsache/id1198912498?mt=8>

Google Play: <https://play.google.com/store/apps/details?id=com.tinkerbrain.stadtsache>

Über StadtBauKultur NRW

StadtBauKultur NRW setzt sich für eine lebenswerte, nachhaltig und qualitativ gestaltetete bauliche Umwelt in Nordrhein-Westfalen ein. Sie will dazu beitragen, den aktuellen Herausforderungen an unsere gebaute Umwelt mit zukunftsweisenden und zugleich geschichtsbewussten Konzepten zu begegnen. Zu diesem Zweck realisiert StadtBauKultur NRW eigene Projekte, Veranstaltungen und Publikationen und sie unterstützt Dritte, ihre Ideen für Nordrhein-Westfalen zu verwirklichen. Sie richtet sich sowohl an Fachleute aus dem Bauwesen und Entscheidungsträger in den Kommunen als auch an betroffene und aktive Bürgerinnen und Bürger.

